

**Steuergestaltung durch Rechtsformwahl (SS 2012)
Musterlösung**

LÖSUNG GRUNDFALL (Grundstücksanteil Eheleute Brösel: 80%)			Pkt.
<p>Im Grundfall liegt eine Betriebsaufspaltung zwischen der GmbH und dem in gemeinschaftlichem Eigentum der Eheleute stehenden Grundstücksunternehmen vor, da sowohl die personelle Verflechtung (GmbH: 100% Eheleute, Grundstück: 80% Eheleute, Mehrheitsprinzip) als auch die sachliche Verflechtung gegeben ist. Als Rechtsfolge ist zu beachten, dass das Besitzunternehmen gewerbliche Einkünfte iSv. § 15 EStG erzielt. Zum Betriebsvermögen des Besitzunternehmens gehören das Grundstück und die Anteile der Eheleute an der Betriebs-GmbH (SBV II). Die Dividenden sind daher SBE und gem. § 3 Nr. 40 EStG begünstigt (Teileinkünfteverfahren), § 3c Abs. 2 EStG (Teilabzugsverbot) ist zu beachten.</p>			2
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	
A. Ermittlung der Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer der GmbH			
Vorläufiger Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz		237.500,00	
<u>Bilanzielle Korrekturen</u>			
Nachbuchung der Kapitalertragsteuer aus der Dividende der Solutions-AG, da im Steueraufwand offensichtlich noch nicht erfasst.		-20.000,00	2
Korrigierter vorläufiger Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz		217.500,00	
<u>Korrekturen als Abweichungen zur Steuerbilanz (§ 60 Abs. 2 EStDV)</u>			
<i>liegen nicht vor</i>		0,00	
Korrigierter vorläufiger Gewinn der Steuerbilanz (§ 4 Abs. 1, § 5 Abs. 1 EStG, § 8 Abs. 1 KStG)		217.500,00	
<u>Außerbilanzielle Korrekturen</u>			
<u>Steuerfreie Erträge</u>			
- Steuerefreier Dividendenertrag gem. § 8b Abs. 1 KStG		-80.000,00	2
- Gewerbesteuererstattung gem. § 4 Abs. 5a EStG, § 8 Abs. 1 KStG analog		-20.000,00	2
<u>Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben</u>			
- Pauschale gem. § 8b Abs. 5 KStG		4.000,00	2
- Körperschaftsteuervorauszahlung gem. § 10 Nr. 2 KStG		50.000,00	2
- Kapitalertragsteuer aus der Dividende der S-AG gem. § 10 Nr. 2 KStG (Nachbuchung siehe oben)		20.000,00	2
- Gewerbesteuervorauszahlung gem. § 4 Abs. 5a EStG, § 8 Abs. 1 KStG		50.000,00	2
zu Verstoß des Einkommensteuergesetzes § 7 Abs. 1 KStG		241.500,00	
(= Ausgangsgröße der Gewerbesteuer, § 7 GewStG)			
<u>Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG</u>			
- Finanzierungsentgelte iSv. § 8 Nr. 1 GewStG		27.500,00	4
	<u>absolut</u>	<u>quotial</u>	
- Mietaufwendungen (Grundstück Brösel)	180.000,00	90.000,00	
- Zinsen aus sonstigen Finanzierungen	95.000,00	95.000,00	
- Zinsen aus Finanzierung Anteils Solutions AG (vor Pauschale)	25.000,00	25.000,00	
<u>Hinweis:</u>		<u>210.000,00</u>	
Die Zinsen aus der Finanzierung des Anteils an der Solutions AG werden hier im Rahmen des § 8 Nr. 1 GewStG berücksichtigt. Eine Berücksichtigung im Rahmen der Kürzung nach § 9 Nr. 2a Satz 3 GewStG scheidet aus, da nach dieser Vorschrift keine Beteiligungserträge mehr zu berücksichtigen sind (keine Kürzung des Beteiligungsertrags mehr, da bereits vollständige Kürzung gem. § 8b Abs. 1 KStG erfolgt ist).	Freibetrag	100.000,00	
	restlicher Betrag	110.000,00	
	hiervon 25%	<u>27.500,00</u>	
Kürzungen gem. § 9 GewStG		0,00	
<i>liegen nicht vor</i>			
Gewerbertrag I		269.000,00	
- Rundung (§ 11 Abs. 1 GewStG)		0,00	
Gewerbertrag II		269.000,00	
Steuermessbetrag		9.415,00	2
Gewerbsteuer (HS: 460%)		43.309,00	2
Körperschaftsteuer gem. § 23 Abs. 1 KStG (15% * zVE)		36.225,00	2

B. Ermittlung der Einkommensteuer der Eheleute Brösel

		Werner	Elvira	
1. Einkünfte aus Gewerbebetrieb gem. § 15 EStG (Betriebsaufspaltung)				
Mieteinnahmen (anteilig für Eheleute)	180.000,00	72.000,00	72.000,00	2
./. Abschreibungen Gebäudeteil (anteilig)	-48.000,00 (€ 2.000.000 * 80% * 3% p.a.)	-19.200,00	-19.200,00	2
./. Zinsen Grundstück (anteilig)	-130.000,00	-52.000,00	-52.000,00	2
./. Instandhaltungsmaßnahmen (anteilig)	-25.000,00	-10.000,00	-10.000,00	2
Dividendeneinnahmen (60% * € 50.000, TEV)	30.000,00 (§ 3 Nr. 40 EStG)	15.000,00	15.000,00	2
./. Zinsen Anteile GmbH (60% * € 30.000, TAV)	-18.000,00 (§ 3c Abs. 2 EStG)	-9.000,00	-9.000,00	2
= Einkünfte gem. § 15 EStG (= Ausgangsgröße gem. § 7 GewStG)	<u>-11.000,00</u>	<u>-3.200,00</u>	<u>-3.200,00</u>	
+ Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG				
Zinsen gem. § 8 Nr. 1 GewStG	7.500,00 ((€ 130.000 ./ € 100.000)*25%)			2
./. Kürzungen gem. § 9 GewStG				
Einheitswertkürzung gem. § 9 Nr. 1 GewStG	8.400,00 (€ 500.000 * 140% * 1,2%)			2
Schachtelbeteiligung gem. § 9 Nr. 2a GewStG	12.000,00 (€ 30.000 ./ € 18.000, § 9 Nr. 2a Satz 3)			2
= Gewerbeertrag	<u>-23.900,00</u>			
(Aufgrund des negativen Gewerbeertrags fällt keine GewSt an)				2
Summe der Einkünfte		<u>-3.200,00</u>	<u>-3.200,00</u>	
(Aufgrund der negativen Summe der Einkünfte fällt keine ESt an)				2

LÖSUNG ALTERNATIVFALL (Grundstücksanteil Eheleute Brösel: 40%)

Durch die Veränderung der Beteiligungsquote der Eheleute Brösel an dem Grundstück liegt keine personelle Verflechtung und daher keine Betriebsaufspaltung mehr vor. Der Grundstücksanteil gehört zum PV und es liegen Einkünfte gem. § 21 EStG vor, die Beteiligung an der GmbH gehört ebenfalls zum PV und die Einkünfte werden gem. § 20 EStG versteuert, die Zinsen können wg. § 20 Abs. 9 EStG nicht abgezogen werden. Auf der Ebene der GmbH ergeben sich keine Änderungen.

B. Ermittlung der Einkommensteuer der Eheleute Brösel

		Werner	Elvira	
1. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gem. § 21 EStG				
Mieteinnahmen	180.000,00			
./. Abschreibungen Gebäudeteil (AfA soll bleiben)	48.000,00 (€ 2.000.000 * 80% * 3% p.a.)			
./. Zinsen Grundstück	130.000,00			
./. Instandhaltungsmaßnahmen	25.000,00			
= Einkünfte gem. § 21 EStG	<u>-23.000,00</u> (hiervon entfallen auf die Eheleute 40%)	-4.600,00	-4.600,00	4
Summe der Einkünfte		<u>-4.600,00</u>	<u>-4.600,00</u>	
(Aufgrund der negativen Summe der Einkünfte fällt keine ESt an)				
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen gem. § 20 EStG				
Dividendeneinnahmen (unverändert)	50.000,00			2
./. Sparerpauschbetrag	1.602,00			2
= Einkünfte gem. § 20 EStG	<u>48.398,00</u>			
hierauf flat tax gem. § 32d EStG	12.099,50			2

Hinweis: Die Durchführung der Günstigerprüfung gem. § 32d Abs. 6 EStG wurde nicht erwartet.

Summe

60